



Energie

Amtliche Statistiken zum Thema: Energie

- Eckdaten
- Datenbank
- Veröffentlichungen
- Pressemitteilungen
- Kennen Sie...?

Titel	HTML	PDF
Primärenergieverbrauch nach Energieträgern in Terajoule	HTML	PDF
Primärenergieverbrauch nach Wirtschaftszweigen und Primärenergieproduktivität 1995 - 2014	HTML	PDF
Endenergieverbrauch nach Energieträgern in Terajoule	HTML	PDF
Endenergieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes nach Energieträgern in Terajoule	HTML	PDF
Endenergieverbrauch des Verkehrs nach Energieträgern in Terajoule	HTML	PDF
Endenergieverbrauch der privaten Haushalte 1995 - 2014	HTML	PDF
Endenergieproduktivität (preisbereinigt, verkettet) 1991 - 2014	HTML	PDF
Struktur der Primärenergiebilanz in Terajoule	HTML	PDF

Glossar

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das BIP als Summe der Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich des Saldos von Gütersteuern minus Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt gilt als Indikator der wirtschaftlichen Gesamtleistung.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung umfasst die insgesamt erzeugte Strommenge eines Landes oder einer Region. Nach Abzug des Eigenverbrauchs der Kraftwerke verbleibt die Nettostromerzeugung.

Bruttostromverbrauch

Der Bruttostromverbrauch ist der Stromverbrauch eines Landes unter Berücksichtigung der Im- und Exporte. Er setzt sich zusammen aus der Nettostromerzeugung, dem Austauschsaldo über die Landesgrenzen, dem Eigenstromverbrauch der Kraftwerke und den Netzverlusten.



Endenergie

Die dem Endverbraucher nach Umwandlungs- und Transportvorgängen zur Verfügung stehende Energie.

Endenergieproduktivität

Die Endenergieproduktivität ist aus gesamtwirtschaftlicher Sicht das Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt zum Endenergieverbrauch. Die Endenergieproduktivität gilt als Maßstab für die Effizienz im Umgang mit Energieressourcen.

Endenergieverbrauch

Der Endenergieverbrauch ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. In der Energiebilanz ist der Endenergieverbrauch als letzte Stufe der Energieverwendung aufgeführt. Energetisch und energieökonomisch handelt es sich jedoch noch nicht um die letzte Stufe der Energieverwendung. Es folgen noch die Nutzenergiestufe (z. B. Nutzung als Licht, Wärme) und die Energiedienstleistungen.

Energiebilanz

In der Energiebilanz werden das Aufkommen und die Verwendung von Energieträgern möglichst lückenlos und detailliert nachgewiesen. Die Bilanz erfüllt somit bei der Beurteilung der ökonomisch-ökologischen Situation eines Landes eine wichtige analytische Funktion. Sie gibt Aufschluss über die energiewirtschaftlichen Veränderungen und erlaubt nicht nur Aussagen über den Verbrauch der Energieträger in den einzelnen Sektoren, sondern gibt ebenso Auskunft über den Fluss von der Erzeugung bis zur Verwendung in den verschiedenen Umwandlungs- und Verbrauchsbereichen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen bzw. Stoffe bezeichnet, in denen Energie mechanisch, thermisch, chemisch oder physikalisch gespeichert ist. Aus Energieträgern kann direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen werden. Unterschieden werden Primär- und Sekundärenergieträger. Bei Primärenergieträgern handelt es sich um Energieträger, die keiner Umwandlung unterworfen wurden. Dies sind Stein- und Braunkohle (roh), Hartbraunkohle, Erdöl, Erdgas, Grubengas, erneuerbare Energieträger sowie Kernenergie. Sekundärenergieträger sind Energieträger, die aus Umwandlung von Primärenergieträgern entstehen. Dies sind alle Stein- und Braunkohlenprodukte sowie Mineralölprodukte, Gichtgas, Konvertergas, Kokerei-/Stadtgas, Strom und Fernwärme.

Erneuerbare Energieträger

Als erneuerbare Energieträger werden regenerative Energieträger bezeichnet, die nach menschlichen Zeitmaßstäben unerschöpflich zur Verfügung stehen bzw. sich immer wieder erneuern (regenerieren). Dazu gehören Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Fotovoltaik, Biomasse in



Form von Gasen und nachwachsenden Rohstoffen, Abfall biologischen Ursprungs und Geothermie. Man unterscheidet erneuerbare von nicht regenerierbaren fossilen Energieträgern (z. B. Kohle, Erdöl, Erdgas), deren Vorräte begrenzt sind.

Haushalt

Siehe Privathaushalt.

Nettostromverbrauch

Der Begriff Nettostromverbrauch verwendet man häufig in abgegrenzten Regionen zur Bestimmung der Menge an elektrischer Energie, welche von den Endverbrauchern letztlich genutzt wird. Hierbei ist bereits der Eigenbedarf der Erzeugungsanlagen und jeglicher Umwandlungs-, Übertragungs- und Netzverlust abgezogen.

Preiskonzept

Der Wert von Waren und Dienstleistungen kann in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Inflationseffekten dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis).

Primärenergieproduktivität

Die Primärenergieproduktivität ist das Verhältnis der Bruttowertschöpfung zum jeweiligen direkten Primärenergieverbrauch eines Wirtschaftsbereiches bzw. aus gesamtwirtschaftlicher Sicht das Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt zum Primärenergieverbrauch. Die Primärenergieproduktivität gilt als Maßstab für die Effizienz im Umgang mit Energieressourcen.

Primärenergieträger

Siehe Energieträger.

Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch umfasst die für Umwandlung und Endverbrauch benötigte Energie, die aus Primärenergieträgern gewonnen wird. Er ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen. Um die in unterschiedlichen Einheiten (z. B. Tonne, m³, kWh oder Joule) ausgewiesenen Energieträger vergleichbar und additionsfähig zu machen, werden diese zur Berechnung des Primärenergieverbrauches, auf Grundlage ihres jeweiligen Heizwertes, auf einen einheitlichen Nenner (Joule) umgerechnet.

Privathaushalt

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende systemunabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen handelt es sich um einen



Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (z. B. Untermieter).

Produktivität

Die Produktivität ist das Verhältnis zwischen Produktionsergebnis und Faktoreinsatz und damit ein Maß für die Leistungsfähigkeit des Produktionsprozesses. Die Produktivität drückt aus, wie effizient eine Volkswirtschaft mit dem jeweils betrachteten Einsatzfaktor (z. B. Arbeit, Kapital oder Natur) umgeht. Zur Berechnung von Produktivitäten wird das Bruttoinlandsprodukt (= wirtschaftliche Leistung) im Verhältnis zum jeweiligen Einsatzfaktor betrachtet.

Wirtschaftszweig

Ein Wirtschaftszweig ist eine statistische Einheit zur Zusammenfassung wirtschaftlicher Tätigkeiten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die Klassifikation der Wirtschaftszweige dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Unternehmen, Betrieben und anderen statistischen Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

Methodische Erläuterungen

In Nordrhein-Westfalen wird die Energiebilanz im Auftrage des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr jährlich von IT.NRW in seiner Funktion als Statistisches Landesamt erstellt. In der Bilanz, von der hier nur einige Auszüge wiedergegeben werden, werden das Aufkommen und die Verwendung von Energieträgern für jeweils ein Jahr möglichst lückenlos und detailliert nachgewiesen. Die Bilanz erfüllt somit bei der Beurteilung der ökonomisch-ökologischen Situation eines Landes eine wichtige analytische Funktion. Sie gibt Aufschluss über die energiewirtschaftlichen Veränderungen und erlaubt nicht nur Aussagen über den Verbrauch der Energieträger in den einzelnen Sektoren, sondern sie gibt ebenso Auskunft über den Fluss von der Erzeugung bis zur Verwendung in den verschiedenen Umwandlungs- und Verbrauchsbereichen.

Die Energiebilanz gliedert sich in drei Hauptteile:

- die Primärenergiebilanz
- die Umwandlungsbilanz
- den Endenergieverbrauch

Die Primärenergiebilanz ist eine Bilanz der Energiedarbietung der ersten Stufe. Der Primärenergieverbrauch errechnet sich somit von der Erstellungsseite her als Summe aus Gewinnung in Nordrhein-Westfalen, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen.

In der Umwandlungsbilanz werden der Einsatz und der Ausstoß der verschiedenen Umwandlungsprozesse sowie der Verbrauch und die



Verluste bei der Umwandlung zusammengefasst. Bei der Umwandlung fallen auch Stoffe an, bei deren Verwendung es nicht auf den Energiegehalt, sondern auf die stofflichen Eigenschaften ankommt (z. B. Bitumen, Schmierstoffe u. a.). Diese werden in der Spalte „Nichtenergetischer Verbrauch“ verbucht.

Endenergiebilanz

Das Ergebnis dieser Berechnung ist der Endenergieverbrauch, der dann unmittelbar zur Erzeugung von Nutzenergie zur Verfügung steht. In der Endenergiebilanz wird diese Menge folgenden Verbrauchergruppen zugeordnet:

- Verarbeitendes Gewerbe („Industrie“)
- Verkehr
- Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher (Haushalte sowie GHD).

Im Verarbeitenden Gewerbe werden nur solche Mengen dem Endenergieverbrauch zugerechnet, sofern sie nicht in Energiegewinnungs- und Umwandlungsbereichen angefallen sind, z. B. in Kraftwerken, im Bergbau oder in Raffinerien. Somit basiert dieser Teil des Endenergieverbrauchs weitgehend auf den Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Maßgebend für die Abgrenzung ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE) beruht.

Der Endenergieverbrauch des Verkehrs gliedert sich in die Sektoren Schienenverkehr, Straßenverkehr, Luftverkehr sowie Küsten- und Binnenschifffahrt. Aufgrund allgemeiner Konventionen sind die Mineralölverbräuche der Hochseeschifffahrt (sogenannte Bunkerungen) nicht Teil der Berechnungen, wohl aber die Verbräuche für alle anderen grenzüberschreitenden Verkehre, wie etwa für den internationalen Flugverkehr. Insgesamt wird der Verkehrssektor nur zum Teil durch statistische Erhebungen erfasst. Die Angaben der Energiebilanz beruhen im Allgemeinen auf Statistiken über die Lieferungen an diese Verbrauchergruppen. Dies trifft teilweise auch auf den Bereich Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher sowie auf die Haushalte zu.

Landesdatenbank

Links



Daten zu den Kreisen und Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen, von [Rita Vander](#)

Zu diesem Thema gibt es bisher noch keine Inhalte in der Landesdatenbank.



Einen Überblick der Inhalte finden Sie unter dem folgenden Link:
<https://www.landesdatenbank.nrw.de>

Berichte - Zuletzt erschienen

im Webshop



Titelblatt Indikatorenbericht



2019

14.08.2019

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder - Indikatorenbericht, kostenlos / PDF-Datei

In diesem Bericht werden ausgewählte UGRdL-Indikatoren mit einer kurzen Beschreibung, einem Text über die aktuelle Entwicklung sowie einer oder zwei Grafiken dargestellt. Bei der Auswahl der Indikatoren standen die 17 globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) im Fokus. Die Zuordnung der Indikatoren zu den Zielen wurde mit Icons visualisiert. Für viele Indikatoren wurde eine Trendanalyse durchgeführt. Ausgabe 2019 vom 14.08.2019

Berichte

zu diesem Thema

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder

[Ausgabe 2018 vom 08.11.2018](#)

[Ausgabe 2015 vom 22.10.2015](#)

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder - Ausgewählte Indikatoren und Kennzahlen - Band 2

[Ausgabe 2018 vom 08.11.2018](#)

[Ausgabe 2017 vom 19.12.2017](#)

Umweltökonomische Gesamtrechnungen - Basisdaten und ausgewählte Ergebnisse für NRW

[Ausgabe 2016 vom 29.03.2017](#)

[Ausgabe 2014 vom 12.05.2015](#)

Energiebilanz und CO2-Bilanz in NRW

[Ausgabe 2014 vom 12.12.2016](#)

[Ausgabe 2013 vom 13.07.2016](#)

[Ausgabe 2012 vom 17.12.2014](#)

[Ausgabe 2011 vom 13.01.2014](#)

Die Auflistung umfasst sämtliche Berichte der letzten fünf Jahre. Ältere Ausgaben finden Sie in unserem [Webshop](#).

(299 / 17) Donnerstag, 26. Oktober 2017

Umweltökologische Kennziffern für Nordrhein-Westfalen im Zeitvergleich

Das Haus- und Sperrmüllaufkommen war in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2015 mit 211,4 Kilogramm pro Einwohner um 19 Kilogramm niedriger als 2005.



(322 / 16) Montag, 12. Dezember 2016

Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch lag 2014 in NRW bei 4,1 Prozent

Im Jahr 2014 lag der Primärenergieverbrauch in Nordrhein-Westfalen bei 4 278 Petajoule (1 188 Milliarden Kilowattstunden) und stieg damit um rund zwei Prozent gegenüber dem Jahr 2013.

(118 / 16) Donnerstag, 10. Dezember 2015

NRW: Primärenergieverbrauch lag 2013 bei 66 400 Kilowattstunden je Einwohner

Im Jahr 2013 lag der Primärenergieverbrauch je Einwohner in Nordrhein-Westfalen bei 239 Gigajoule bzw. 66 400 Kilowattstunden (kWh).

Die Auflistung umfasst die sechs zuletzt veröffentlichten Pressemitteilungen zum Thema. Alle Pressemitteilungen finden Sie im [Archiv](#).



Umwelt - keimende Pflanze

22.01.2018

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder



LDB LOGO Macbook

14.05.2019

Landesdatenbank NRW

Daten zu den Kreisen und Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen.

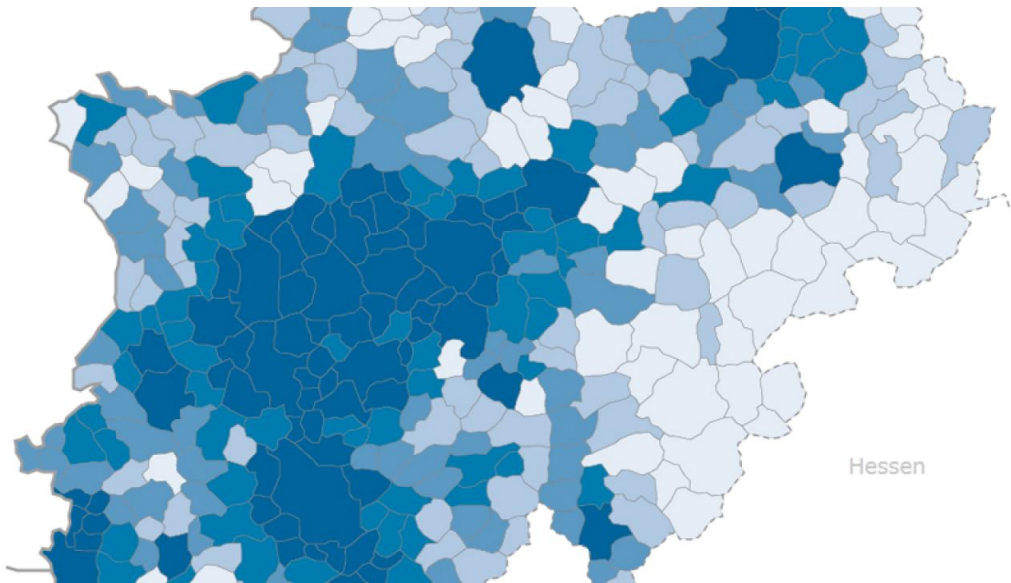


Regionaldatenbank

23.03.2018

Regionaldatenbank

Regionaldaten für die Kreise und Gemeinden in Deutschland.



IT.NRW-Statistik Karten Atlas

14.08.2017

Statistikatlas NRW

Karten zu über 260 Indikatoren auf Kreis- und häufig auch auf Gemeindeebene.



IT.NRW-Statistik Statistikportal

30.01.2018

Statistikportal

Zugang zu statistischen Daten aus anderen Bundesländern